

**„Rhader Sand-, Moor- und Heidelandschaft“****Schafe und Ziegen im Einsatz für die Jagdgemeinschaft und Gemeinde Rhade**

**Rhade.** Das 2019 begonnene Naturschutzprojekt der Jagdgemeinschaft und der Gemeinde Rhade nimmt weiter Gestalt an. In Zusammenarbeit mit der Ökologischen NABU Station Oste Region (ÖNSOR) und dem Amt für Naturschutz und Landschaftspflege wurde nun zur Pflege und Entwicklung der Heidebestände eine Hütebeweidung mit Schafen und Ziegen durchgeführt.

„Das Projektgebiet besteht aus Gemeindeeigentum und Privatflächen und hat eine Größe von gut fünf Hektar“, erklärt Olaf Wendelken von der Gemeinde Rhade. „Dichter Gehölzbewuchs aus Kiefern, Fichten und Birken beeinträchtigte das vorhandene Gewässer, die ehemaligen Torfstiche sowie die ehemals offenen Moor-Heideflächen, so dass wir in den Jahren 2019 und 2020 einen Großteil des Gehölzbestandes entnommen haben“, ergänzt Rüdiger Meyer von der Jagdgemeinschaft Rhade.

Fachlich begleitet werden die Rhader Projektträger von der ÖNSOR sowie dem Amt für Naturschutz und Landschaftspflege. „Durch die Gehölzentnahmen und die Schaffung von Offenbodenbereichen, wurden die Lichtverhältnisse und die Keimbedingungen, insbesondere für die Besenheide optimiert. Wir konnten bereits im Spätsommer 2020 zahlreiche Heidejungpflanzen feststellen“, freut sich Sarina Pils, Leiterin der ÖNSOR. „Durch diese Maßnahme wurden aber auch, wie zu erwarten die Keimbedingungen für Pfeifengras und Gehölze optimiert“, so die Dipl. Landschaftsökologin weiter.

„Eine Beweidung mit Schafen und Ziegen eignet sich auf besondere Weise, um diese naturschutzfachlich wertvollen und für Maschinen schwer zugänglichen Bereiche offenzuhalten, Gehölze zurückzudrängen und Heide zu verjüngen“, erklärt Rainer Rahlfs, Dipl. Ingenieur der Landschaftspflege beim Landkreis Rotenburg, die positive Wirkung der Pflanzenfresser.

Die Tiere wurden tagsüber von einem erfahrenen Schäfer und seinen Hunden gehütet und gezielt in den zu pflegenden Bereichen eingesetzt. Nachts wurden die Tiere in einem wolfssicheren Nachtpferch untergebracht. Damit sich die Projektfläche naturnah entwickeln kann und geeignete Lebensbedingungen für eine auf Moor und Heide spezialisierte Flora und Fauna geschaffen wird, soll die Beweidung in den nächsten Jahren regelmäßig durchgeführt werden.

Der zweiwöchige Einsatz der Tiere wurde finanziert durch eine Förderung des Landkreises. Hierfür möchten sich die Projektpartner herzlich bedanken.

Dieser Pressemitteilung sind Bilder aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region beigelegt. Die Bilder sind unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Herausgeber  
Ökologische NABU Station Oste-  
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region  
Am Vorwerk 10  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572

[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)

Bildunterschrift:

Schafe und Ziegen des Hüteschäfers Hehmsoth im Einsatz für den Naturschutz. Foto: ÖNSOR Sarina Pils

Hintergrundinformationen

**Ökologische Stationen**

*Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.*

*Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).*

*Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.*

*Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.nabu-station-oste-region.com](http://www.nabu-station-oste-region.com) verfügbar.*

*Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, [s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de).*

**Herausgeber**  
Ökologische NABU Station Oste-Region



**Ökologische NABU-Station Oste-Region**  
Am Vorwerk 10  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572  
[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)